



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# **Gottliche Ansprach Zu der Einsamen Seelen Jn der achtägigen Ignatianischen Eynöde**

**Pawłowski, Daniel**

**Cöllen, 1723**

Ubung der Gedächtnüß bey dem Gebett.

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-59610](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-59610)



8 Erster Absatz; Lebens-Lehr  
Gebrauch der Gedächtnüß  
bey dem Gebett.

1. Die Gedächtnüß erinnert sich an die Gegenwart Gottes und seiner H. H. Engelen / sie schauet an die göttliche Majestät / mit welcher der Geist redet: der Geist des Bettenden ist bey Gott / odsehon er abgefondert ist von allen Menschen. Gleichwie Gott anschauet und anhöret den Bettenden: also muß der Bettende Gott ansehen durch einen lebhaftten Glauben / damit er der gebührender Andacht und Ehrerbietigkeit nicht vergesse.

2. Die Gedächtnüß erinnert dich an die gute Meynung / welche du in wehrendem Gebett haben sollest / diese Meynung muß übersteynen alle irdische Geschöpff / so gar dich selbst / sie muß auff Gott allein und dessen Ehr gerichtet seyn / ohne Vermischung einer anderen eytelen / fürwitzigen / bösen Meynung / ohne Begierd eines empfindlichen Trosts / welcher kein Ziel unsers Gebetts seyn muß / obwohlen er mehrmahlen von Gott zur Auffmunterung des Bettenden freygebig verliehen wird. Durch das Gebett solst du G D E



## Don dem Gebett in Gemein. 9

suchen / mehr als seine Saaben / mehr seine göttliche Ehr und Wohlgefallen / als deine innerliche Freud / und geistlichen Trost.

3. Die Gedächtnuß erinnert dich an das Opffer / welches du Gott beym Eingang des Gebetts schencken sollest / dan es gebühret sich nicht mit lehren Händen im Angesicht der höchsten Majestät zu erscheinen. Derowegen opffere ihm auff mit demüthigster Unterthänigkeit / alle deine Gedanken / Begierden / Mühe / Beschwärnüss und Leyden / welche dir in wehrendem Gebett vielleicht werden begegnen / wegen der Dürre / Verlassenheit / Mißtröstung / Abmattung und Verstöhrung deines Herzens. Schencke ihm dein ganzes Herz / auff das er nach seinem Belieben und heiligen Willen darin alles anordne / so wohl jetzt in der Stund des Gebetts / als nachmahlen den ganzen Tag deines Leben hindurch bis in die lange Ewigkeit.

## Gebrauch des Verstands bey dem Gebett.

Der Verstand wird durch das Gebett erhöht zu Gott und göttlichen Dingen /

U S

das